

Preview: Neue Pocket-PCs von HTC

Heißer Herbst

PREVIEW HTC ist nicht zu bremsen: Die taiwanische Pocket-PC-Schmiede hat neue Pocket-PCs vorgestellt, die wieder mal eine Reihe von Grenzen durchbrechen. Allen voran der »Touch HD«: Er bietet das derzeit größte Display seiner Klasse und beeindruckende technische Daten. Der »Touch 3G« fügt dem ersten Touch ein UMTS-Modul hinzu, und der »Touch Viva« ist ein günstiges Einsteiger-Gerät für den Massenmarkt.

■ Fieberhaft stellt HTC seit Jahren immer neue Pocket-PC-Modelle vor, und jedes Mal fallen ein paar weitere Hürden, werden ein paar weitere technische Daten nach oben korrigiert. Damit gelingt es HTC zunehmend, der Konkurrenz auf dem Pocket-PC-Markt davon zu ziehen - zumindest, was das Image des größten Innovators betrifft. Dass nicht alle Innovationen auch für eine einfachere Bedienung oder beispielsweise eine längere Akku-Laufzeit sorgen, steht auf einem anderen Blatt.

Touch HD: Maximalist mit Breitbild-Display

Den bisherigen Höhepunkt der Entwicklung stellt der »Touch HD« dar. Der Pocket-PC orientiert sich hinsichtlich seiner technischen Daten und seines Gesamtkonzepts weitgehend am »Touch Diamond« (Test in der letzten Ausgabe), bringt jedoch eine Reihe von wichtigen Änderungen mit: Die offensichtlichste liegt im größeren Display.

Dieses ist mit einer Diagonale von 3,8 Zoll nicht nur wesentlich größer (um ein ganzes Zoll), sondern stellt auch nochmals mehr Bildpunkte dar: 800 mal 480 Pixel, auch als »WVGA« (Wide-VGA) bekannt. Diese Auflösung erlaubt Windows Mobile seit über einem Jahr, sie kam aber bisher auf dem Markt selten vor - der einzige Pocket-PC mit WVGA-Auflösung, den wir bisher testeten, war der »G900« von Toshiba. Auch der neue »Xperia XI« von Sony Ericsson bringt diese Auflösung mit, allerdings auf einer mit 3 Zoll kleineren Diagonale.

Aus dieser breitformatigen Display-Auflösung erklärt sich auch der Name des neuen HTC-Flaggschiffs: »HD« steht in der Unterhaltungselektronik für »High Definition« und bezeichnet meist besonders hochauflösende Video-Technologie. Streng genommen wird die Auflösung von 800 mal 480 Punkten nicht den offiziellen HD-Richtlinien gerecht, die mindestens eine vertikale Auflösung von 720 Zeilen vorschreiben - aber für einen



Mit seinem riesigem 3,8-Zoll-Touchscreen und einer Auflösung von 800 mal 480 Punkten stellt der Touch HD einen neuen Display-Rekord auf

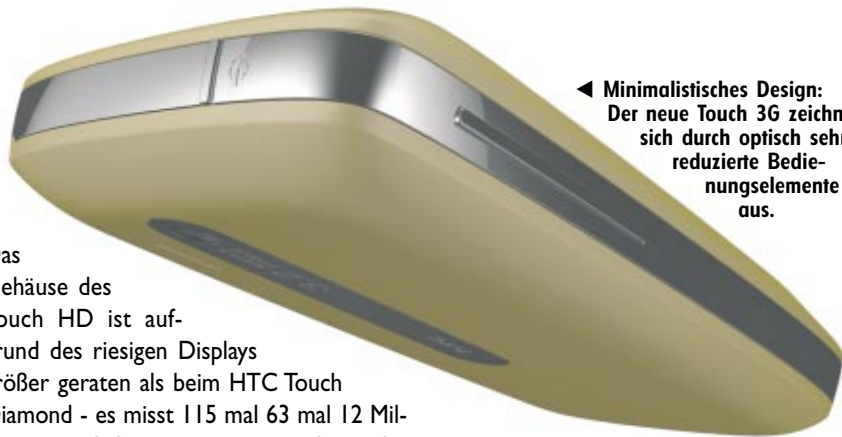
Pocket-PC ist die Auflösung so üppig, dass man den Beinamen »HD« durchaus rechtfertigen kann. Ein so großes und hochauflösendes Display macht sich vor allem beim Internet-Surfen und beim Betrachten von Fotos und Videos bezahlt. Bedient wird der Touch HD wieder mittels der HTC-eigenen »TouchFlo 3D«-Oberfläche, die offenbar eigens an die höhere Auflösung angepasst wurde. Im Hintergrund läuft wie gehabt Windows Mobile 6.1.



TouchFlo für Einsteiger: Dem Touch Viva mangelt es an Prozessor-Power; dafür dürfte der Pocket-PC sehr günstig zu haben sein.



▲ Bewährte Form, neues Innenleben: Der HTC Touch 3G ähnelt dem ersten Touch, bringt aber HSDPA mit.



◀ **Minimalistisches Design:**
Der neue Touch 3G zeichnet sich durch optisch sehr reduzierte Bedienungselemente aus.

Das Gehäuse des Touch HD ist aufgrund des riesigen Displays größer geraten als beim HTC Touch Diamond - es misst 115 mal 63 mal 12 Millimeter, und damit in etwa so viel wie das iPhone. Der Touch HD soll 146 Gramm wiegen. Eine weitere wichtige Änderung betrifft den Akku: Er fasst eine Nennladung von 1350 mAh, und damit um die Hälfte mehr als beim Touch Diamond, der oft für seine kurze Akku-Laufzeit kritisiert wird. Und die eingebaute Autofokus-Kamera schießt nun Fotos mit 5 Megapixeln, lässt jedoch wieder eine LED-Leuchte vermissen.

Da HTC den Touch HD auch als Entertainment-Zentrale vermarkten will, weist er eine Besonderheit unter den Pocket-PCs auf: einen richtigen 3,5-Millimeter-Miniklinken-Anschluss für alle handelsüblichen Kopfhörer.

Und schließlich bietet der Touch HD mit Quadbands-GSM/GPRS/EDGE einen GSM-Frequenzbereich mehr als der Touch Diamond. In der UMTS/HSDPA-Abteilung bleibt es dagegen bei zwei Frequenzbändern, die für Europa und Asien benötigt werden, aber in den USA nichts bringen. Gefunkt wird mit bis zu 7,2 Mbps.

An eingebautem Speicher tut es der Touch HD dem »Touch Pro« gleich und wiederholt nicht den Fehler des Touch Diamond: Zwar stehen nicht die üppigen 4 GByte Flash-Speicher des Touch Diamond zur Verfügung, sondern lediglich 512 MByte Flash-ROM; doch kann man den Speicher mit Micro-SD-Karten flexibel erweitern. An Arbeitsspeicher gibt es 288 MByte.

Für die Datenübertragung stehen neben den genannten Mobilfunk-Technologien auch WLAN 802.11b/g und Bluetooth 2.0 mit EDR zur Verfügung. Auch ein GPS-Empfänger ist enthalten, und somit könnte der Touch HD zu einem interessanten Navigationsgerät werden - wenn die Navi-Programme mit der ungewöhnlichen Auflösung umgehen können. Als Prozessor kommt ein mit 528 MHz getakteter MSM7201A von Qualcomm zum Einsatz, der auch schon im Touch Diamond seinen Dienst verrichtet.

Der Touch HD soll im November auf den Markt kommen und ohne Vertrag 659 Euro beziehungsweise 1019 Schweizer Franken kosten. Er soll auch bei O2 verkauft werden - erstmals bei einem HTC-Gerät nicht mit dem bisher üblichen »XDA«-Logo von O2.

Touch 3G: Winzling mit HSDPA

Der neue »Touch 3G« stellt die direkte Weiterentwicklung des allerersten HTC Touch dar: Das Gerät ist vergleichbar klein und leicht, sieht dem Original-Touch zum Verwechseln ähnlich, bringt aber zeitgemäße technische Daten mit. So bietet der Touch 3G Quadband-GSM/GPRS/EDGE und Dualband-UMTS/HSDPA; auch WLAN und Bluetooth 2.0 mit EDR sowie GPS sind mit von der Partie. Als Prozessor wird ein Qualcomm MSM7225 mit 528 MHz verbaut, an Speicher sind 256 MByte Flash-ROM und 192 MByte RAM vorhanden. Erweitern lässt sich der Speicher durch Micro-SD-Karten. Die Kamera nimmt Bilder mit 3,2 Megapixeln auf, scheint aber keinen Autofokus zu besitzen.

Beim Display setzt HTC wieder mal auf ein 2,8-Zoll-Modell mit der konservativen Auflösung von 320 mal 240 Punkten. Das ist aber nicht unbedingt ein Nachteil, da eine geringere Auflösung in der Regel zu einer längeren Akku-Laufzeit und einem schnelleren Arbeitstempo führt. Bedient wird der Touch 3G mit einer fingerfreundlichen Oberfläche, die an das »TouchFlo 3D« des Touch Diamond erinnert, aber offenbar leicht vereinfacht wurde. HTC bezeichnet sie in diesem Fall als »TouchFlo« und lässt das »3D« weg - wohl ein Hinweis darauf, dass man es mit weniger dreidimensionalen Animationseffekten zu tun haben könnte. Zugrunde liegt der Bedienungsfläche wie üblich Windows Mobile 6.1. Der Akku des Touch 3G fasst 1100 mAh, so viel wie der des ersten HTC Touch. Die Abmessungen betragen 102 mal 54 mal knapp 15 mm - wiederum fast so wie beim ersten Touch. Und das Gewicht liegt trotz der deutlich besseren technischen Daten bei nur 96 Gramm, 17 Gramm weniger als beim ersten Touch.

In vieler Hinsicht kann man den Touch 3G als den »vernünftigen« Bruder des Touch Diamond bezeichnen: ein weniger hochauflösendes Display, ein größerer Akku, ein nicht ganz so schmutzempfindliches

Gehäuse, aber im Grunde sind alle wichtigen Eigenschaften des Touch Diamond vorhanden. Das Gerät wird in den Farben Gold und Dunkelbraun angeboten und kostet 419 Euro beziehungsweise 659 Schweizer Franken.

Touch Viva: Für Einsteiger

Der Touch Viva ähnelt dem Touch 3G äußerlich, richtet sich jedoch an Einsteiger mit kleinerem Budget. In vieler Hinsicht gleicht er dem ersten HTC Touch: Er verwendet einen 201-MHz-Prozessor von Texas Instruments und wiegt 110 Gramm, er verfügt über ein 2,8-Zoll-Display mit 320 mal 240 Bildpunkten. Seine Kamera schießt 2-Megapixel-Fotos, der Akku fasst 1100 mAh, WLAN 802.11b/g ist eingebaut.

Ein paar wichtige technische Eigenschaften wurden jedoch verbessert: So funkt das Gerät statt in drei nun in vier GSM/GPRS/EDGE-Frequenzbereichen, auf UMTS oder HSDPA wurde jedoch verzichtet. Die Bluetooth-Schnittstelle beherrscht die beschleunigte Datenübertragung EDR. Das Gerät läuft auf Basis von Windows Mobile 6.1, darüber hat HTC jedoch die Finger-Bedienungsfläche »TouchFlo« gelegt. Sie ist gegenüber dem Bedienungskonzept des ersten HTC Touch deutlich vielseitiger - aber im Vergleich zum »TouchFlo 3D« des Touch Diamond wurde sie deutlich abgespeckt, um auf der schwachbrüstigen Hardware zu laufen.

Ob der Touch Viva über den guten Opera-Browser verfügt oder nur über den Internet Explorer, ist derzeit noch unklar. Der Preis des Pocket-PCs stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

(Philipp Rauschmayer)

Weitere Informationen: www.htc.com/de



◀ In der Seitenansicht sieht man, dass der rund 12 Millimeter schlanke Touch HD unten einen leichten Buckel aufweist



◀ Auf der Rückseite des Touch HD liegt die 5-Megapixel-Kamera. Vom Hochglanz-Plastik ist HTC an dieser Stelle fast vollständig abgekommen.